

Kurzprotokoll

über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 09.06.2026
im Großen Ratssaal, Rathaus Oberderdingen, Amthof 13, 75038 Oberderdingen

TOP 1. Bauantrag: Neubau Reihenhaus und Doppelhaushälften, Feigenbutzstr. 65, Flst.Nr. 8227, Oberderdingen-Flehing

Bereits in den Jahren 2015 und 2021 bestanden Bestrebungen, das Grundstück einer Wohnnutzung zuzuführen. Mit der Baugenehmigung vom 07.01.2025 wurde der Neubau von 3 Reihenhäusern, 10 Doppelhaushälften, 6 Garagen und 24 Stellplätzen genehmigt. Der nun vorliegende Entwurf sieht insgesamt 3 Doppelhäuser (6 Doppelhaushälften) und 2 Hausgruppen mit 3 Reihenhäusern vor. Entstehen sollen außerdem 4 Garagen, 8 Carports und insgesamt 29 Stellplätze entstehen. Das Vorhaben wird seitens Stadtplanung begrüßt. Es schafft durch Abriss des Bestandes neuen Wohnraum im Innenbereich von Flehing. Es schont somit Flächen im Außenbereich, was begrüßt wird. Die Stadtplanung regt an, die Garagen und Carports mit einem begrünten Dach auszuführen. Durch mehr Grün wird die Kompaktheit der Bebauung etwas aufgelockert, zudem verbessert eine Begrünung die Wohnqualität.

Beschluss: Der ATU erteilt für den Bau eines weiteren Reihenhauses und zwei Doppelhaushälften sowie den geplanten Stellplätzen und Carports das erforderliche Einvernehmen gem. § 36 BauGB i.V.m. § 34 BauGB und stimmt dem Bauvorhaben zu. Eine Begrünung der Carports und Garagen wird angeregt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

TOP 2. Abrechnung der kommunalen Beistandsleistungen der Stadt Oberderdingen mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises - Kenntnisnahme

Seit dem Jahr 2009 wird die Abfallentsorgung vom Landkreis Karlsruhe durchgeführt. Die Stadt Oberderdingen übernimmt hierbei bestimmte Teilaufgaben als kommunale Beistandsleistung. Diese umfassen die Abfallberatung, das Einsammeln von „wildem Müll“, der Betrieb eines Wertstoffhofes und eines Grünabfallsammelplatzes, die Grünabfallverwertung sowie die Annahme von Bioabfällen. Für die Übernahme dieser Aufgaben erhält die Stadt vom Landkreis sog. „kommunale Beistandsleistungen“. Diese Aufwandsentschädigung richtet sich nach der Einwohnerzahl, wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls zum Folgejahr kreiseinheitlich angepasst. Die zur Verfügung gestellten Aufwandsentschädigungen sind von der Stadt ausschließlich für die Erfüllung der kommunalen Beistandsleistungen zu verwenden.

Tatsächlicher Aufwand / Kommunale Beistandsleistungen 2019-2025			
	tatsächlicher Aufwand	erhaltene Beistandsleistung	Differenz
Abfallberatung	194.809,45 €	179.946,64 €	- 15.162,81 €
Wilder Müll	24.875,21 €	77.371,63 €	52.496,42 €
Grünabfallverwertung	441.934,10 €	507.046,97 €	65.112,87 €
Betrieb Wertstoffhöfe	273.592,14 €	214.128,89 €	- 59.463,25 €
Betrieb Grünabfallsammelplatz	339.711,21 €	254.349,98 €	- 85.361,23 €
Summe:	1.274.922,11 €	1.232.844,11 €	- 42.378,00 €

Bereits seit 2002 bietet die Stadt Oberderdingen den freiwilligen Service der Windelaktion an. Alle Bürger haben die Möglichkeit, bei der Deponie Hasengarten in Flehingen Windeln von Babys und Kleinkindern oder inkontinenten Familienmitgliedern kostenfrei abzugeben. Nur eine weitere Gemeinde im Landkreis Karlsruhe führt diese Aktion ebenfalls durch.

Windelaktion 2019-2025		
tatsächlicher Aufwand	Erträge aus Verkauf	Differenz
84.294,38 €	33.304,00 €	- 50.990,38 €

Kommunale Beistandsleistungen 2019-2025	
Durchschnittlicher jährlicher Abmangel:	13.338,34 €
Durchschnittlicher jährlicher Abmangel <u>ohne Windelaktion</u> :	6.054,00 €

Beschluss: Der ATU nimmt den Bericht über die Beistandsleistungen für die Abfallbeseitigung im Jahr 2025 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme.

-
- TOP 3. Friedhöfe Oberderdingen und Flehingen**
- Baumaßnahmen zur Herstellung weiterer Sarg- und Urnengräber
 - Wegesanierung
 - Herstellung von Grabfeldern für Rasengräber
-

Friedhof Flehingen

1. Erweiterung der Grabfläche für Urnengräber (Feld 08)

Im Feld 08 wurden bereits Urnenreihen- und Urnenwahlgräber entsprechend der Planungen des Friedhofsplaners Edgar Schwab aus 2017 gebaut. Angelegt wurden insgesamt 18 Urnenreihengräber zur Einzelbelegung und 33 Urnenwahlgräber zur Doppelbelegung. Die Nachfrage nach Grabstätten für Urnenbeisetzungen nimmt tendenziell zu. Seit 2019 wurden insgesamt 10 Urnenreihengräber belegt. Damit sind noch 8 Urnenreihengräber frei. Die Nachfrage nach Urnenwahlgräbern ist relativ stabil. Seit 2017 erfolgte die Belegung mit insgesamt 33 Urnenwahlgräbern in 29 Grabstätten. In 4 Fällen erfolgte bereits eine Zweitbelegung. Somit stehen nur noch 4 Urnenwahlgräber zur Verfügung. Der Friedhofsplaner Edgar Schwab wurde mit der Erstellung einer Kostenberechnung beauftragt. Die Verwaltung empfiehlt, die Baumaßnahmen auszuschreiben.

Los 1 – 18 Urnenreihengräber und 18 Urnenwahlgräber	21.817,94 €/brutto
Los 2 – 6 Urnenwahlgräber	8.443,20 €/brutto

2. Herstellung einer Sondergrabfläche für Rasengräber (Feld 07)

Künftig sollen auch Rasengräber für die Sargbestattungen und Urnenbeisetzungen angeboten werden. Hierfür ist im Feld 07 eine Teilfläche vorgesehen. Der Friedhofsplaner Edgar Schwab wurde mit der Erstellung einer Kostenberechnung beauftragt. Die Verwaltung empfiehlt, die Baumaßnahmen auszuschreiben.

Los 3 – Herstellung Sondergrabfläche für Rasengräber	17.972,21 €/brutto
--	--------------------

Friedhof Oberderdingen

1. Herstellung von 17 Reihengräbern für Sargbestattung (Feld 01, Reihe 02) und 22 Tiefgräbern für Sargbestattung (Feld 01, Reihe 03)

Derzeit wird der Bedarf an Reihengräbern und Tiefgräbern für Sargbestattungen gedeckt. Zur Belegung stehen noch 3 Reihengräber und 5 Tiefgräber zur Verfügung. Seit Oktober 2020 wurden insgesamt 13 Reihengräber und 8 Tiefgräber belegt. Insbesondere beim Bedarf an Reihengräbern kann keine verbindliche Aussage getroffen werden, wann die verbleibenden 3 Grabstätten belegt werden. Die Friedhofsverwaltung befürwortet daher die Anlegung neuer Grabstätten, damit bei Bedarf ausreichend Gräber vorhanden sind. Der Weg zwischen Reihe 01 und 02 soll saniert bzw. neu gepflastert werden, die Einfassung erfolgt mit Randsteinen.

Zwischen den Gräbern sollen Wegplatten verlegt werden. Der Friedhofsplaner Edgar Schwab wurde mit der Erstellung einer Kostenberechnung beauftragt. Die Verwaltung empfiehlt, diese Arbeiten im Frühjahr 2027 auszuschreiben und entsprechende Mittel im Haushalt 2027 einzuplanen.

Los 1 – 17 Reihengräber und 22 Tiefgräber	37.333,16 €/brutto
---	--------------------

2. Wegesanierung zwischen den Sarggräbern (Feld 03, Reihe 03 + 04)

Der Pflasterweg hat sich im Laufe der letzten Jahre immer wieder gesenkt. Vor allem nach erfolgter Sargbestattung bricht der Pflasterbelag aufgrund der mangelhaften Einfassung immer wieder weg. Dieser Zustand stellt nicht nur einen optischen Mangel dar, sondern birgt eine Unfallgefahr für Besucher des Friedhofs und die Angehörigen, die bei der Grabpflege diesen Weg benutzen müssen. Der Weg soll saniert und der Randbereich entsprechend mit Randsteinen eingefasst werden. Zusätzlich sollen die noch nicht verlegten Zwischenwege (zwischen den Gräbern) abschließend verlegt werden. Der Friedhofsplaner Edgar Schwab wurde mit der Erstellung einer Kostenberechnung beauftragt. Die Verwaltung empfiehlt, diese Baumaßnahme sofort auszuschreiben.

Los 2 – Sanierung Weg, Plattenwege	19.433,41 €/brutto
------------------------------------	--------------------

3. Herstellung einer Sondergrabfläche für Rasengräber (Feld 03, Reihe 09 + 10)

Künftig sollen auch Rasengräber für die Sargbestattungen und Urnenbeisetzungen angeboten werden. Hierfür ist im Feld 03 eine Teilfläche vorgesehen. Der Weg zwischen den Reihen soll entfernt werden, sodass eine geschlossene Rasenfläche hergestellt werden kann. Zur Auflockerung sollen in diesem Bereich Bäume gepflanzt werden. Die Arbeiten, wie das Entfernen des Pflasterbelags, die Entfernung des Unterbaus sowie das Einebnen und Einsäen können zum Großteil von Mitarbeitern des Bauhofs übernommen werden. Die Baumaßnahme wird im Laufe dieses Jahres eingeplant, sodass im Herbst die Rasenfläche eingesät werden kann.

4. Herstellung der verbleibenden noch nicht angelegten Urnenreihen- und Urnenwahlgräber (Feld 03, Reihe 05 + 06)

Im Feld 03 wurden im Jahr 2022 bereits 21 Urnenwahlgräber und 7 Urnenreihengräber angelegt. Mittlerweile wurden 13 Urnenwahlgräber und 3 Urnenreihengräber belegt. Es stehen somit noch 8 Urnenwahlgräber und 4 Urnenreihengräber zur Verfügung. Die Friedhofsplanung sieht hier noch weitere 2 Urnenwahlgräber und 3 Urnenreihengräber vor. Der Friedhofsplaner Edgar Schwab wurde mit der Erstellung einer Kostenberechnung beauftragt. Die Verwaltung empfiehlt, diese Arbeiten im Frühjahr 2027 auszuschreiben und entsprechende Mittel im Haushalt 2027 einzuplanen.

Los 3 – Anlage 5 Urnengräber	2.860,19 €/brutto
------------------------------	-------------------

Fazit

Die Verwaltung empfiehlt, folgende Baumaßnahmen entsprechend der Kostenberechnung noch im Jahr 2026 auszuschreiben:

Friedhof FL	Urnenreihengräber (Los 1)	21.817,94 €/brutto	48.233,35 €/brutto
	Urnenwahlgräber (Los 2)	8.443,20 €/brutto	
	Rasengräber (Los 3)	17.972,21 €/brutto	
Friedhof OD	Wegesanierung (Los 2)	19.433,41 €/brutto	19.433,41 €/brutto
Gesamtmaßnahme:			67.666,76 €/brutto

Die Verwaltung empfiehlt, folgende Baumaßnahmen im Frühjahr 2027 auszuschreiben und im Haushalt 2027 zu berücksichtigen:

Friedhof OD	Reihen- und Tiefgräber (Los 1)	37.333,16 €/brutto	40.193,16 €/brutto
	Urnengräber (Los 3)	2.860,00 €/brutto	
Gesamtmaßnahme:			40.193,16 €/brutto

Beschluss: Der ATU befürwortet die Herstellung weiterer Urnen- und Sarggräber auf den Friedhöfen Oberderdingen und Flehingen, die Baumaßnahmen zur Wegesanierung und die Anlegung von Rasengräbern und beauftragt die Verwaltung mit der Ausschreibung basierend auf der Kostenberechnung des Friedhofsplaners Edgar Schwab.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

TOP 4. Einmündung der Straße "An der Hessel" in die Aschingerstraße - "Aktion sicherer Schulweg"
- Verbesserung der Fußgängersicherheit durch Umbau mit Gehwegweiterung

Die Aschingerstraße dient als Schulweg zur Strombergschule und zur Leopold-Feigenbutz-Realschule. An der Aschingerstraße verläuft einseitig ein Gehweg. Der Gehweg wird durch Einmündungsbereich zur Straße „An der Hessel“ unterbrochen. Die Länge der Querungsstelle beträgt rd. 15 m, die die Schüler auf der Fahrbahn überwinden müssen. Ziel der Maßnahme ist es, die Querungsstrecke auf der Fahrbahn für die Schüler so gering wie möglich zu halten. Anlass ist der Hinweis von Eltern hinsichtlich der Sicherheit des Schulweges im Einmündungsbereich. Das Ingenieurbüro Rauschmaier hat zwei Varianten ausgearbeitet. Bei beiden Varianten wird der Einmündungsbereich baulich verkleinert. Bei Variante 1 wird der Gehweg entlang der Einmündungsrundung weitergeführt bis die Querungsbreite nur noch 6,50 m beträgt. Um zu verhindern, dass die Fußgänger nicht direkt im Einmündungsbereich queren, ist bei dieser Variante ein Schutzgeländer entlang des Gehwegs vorgesehen. Bei Variante 2 wird der Gehweg abseits der Rundung über das städtische Grundstück bis zur Querungsstelle geführt. Die Kosten belaufen sich bei beiden Varianten auf rd. 43.000 €/brutto.

Beschluss:

- 1. Der ATU befürwortet die Verbesserung der Fußgängersicherheit im Einmündungsbereich der Straße „An der Hessel“ in die Aschingerstraße durch eine Gehwegweiterung.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme mit Kosten von rd. 43.000 € auf der Grundlage der Variante 02 mit der Straßenverkehrsbehörde beim LRA Karlsruhe abzustimmen.**
- 3. Die Umsetzung soll im Jahr 2027 erfolgen.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

TOP 5. Innenentwicklung Oberderdingen: Neubau eines Mehrfamilienhauses Weinstr. 19 + 21
- Freigabe der Ausschreibung für die Abbrucharbeiten

Die Stadt ist Eigentümerin des Grundstücks Weinstr. 19 und 21 (1.674 m²). Die Bestandsgebäude stehen seit geraumer Zeit leer und sollen für die Schaffung neuen Wohnraums abgerissen werden. Architekt Günther Meerwarth hat einen Entwurf zur Neubebauung mit einem Mehrfamilienhaus mit 15 Wohnungen erstellt. Die Entwurfsplanung wurde seitens Stadtplanung befürwortet. Der geplante Gebäudekörper fügt sich harmonisch in die Bebauung ein. Im Erdgeschoss sind 7 Garagen eingeplant. Auf dem Grundstück werden weitere 7 Stellplätze realisiert. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 28.04.2026 den Grundsatzbeschluss gefasst, die Kommunalbau GmbH mit der Umsetzung der Planung zu beauftragen. Die Baureifmachung der Grundstücke und somit auch die Abbruchmaßnahmen obliegen noch der Stadt und werden aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) mit rd. 452.000 € gefördert. Nach der Baureifmachung können die Grundstücke an die Kommunalbau veräußert werden. Zwischenzeitlich wurden für die Gebäude Abfallverwertungskonzepte erstellt, die als Grundlage für die Ausschreibung dienen. Die Ausschreibung erfolgt in einem freihändigen Vergabeverfahren mit einem beschränkten Bieterkreis. Die geschätzten Abbruchkosten belaufen sich auf rd. 285.500 €/brutto.

Beschluss: Der ATU stimmt der Ausschreibung für die Abbrucharbeiten zu.**Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.**